



WSJ 2027

Wahlpflichtmodule zur Interprofessionellen Zusammenarbeit

Gemeinsam über-, mit- und voneinander Lernen

Fragen Sie sich, wie verschiedene Berufsgruppen im Gesundheitswesen gemeinsam die Patient:innenversorgung sicherstellen? Und wie interprofessionelle Zusammenarbeit im Spitalalltag funktionieren kann?

Zum Erwerb der interprofessionellen Kompetenzen stehen während der Wahlstudienjahrs sechs Wahlpflichtmodule zur Auswahl, welche in Zusammenarbeit mit der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) und diversen Spitälern angeboten werden.

Das Ziel: Die Stärkung Ihrer Fähigkeiten als Teamplayer und in der interprofessionellen Patientenversorgung im klinischen Alltag – zusammen mit anderen Berufsgruppen.

Die Optionen:

	Plätze	Zeitfenster	Anmeldung	Seite
Modul 1: Interprofessionelle Immersion (IP-IMM)* Sie bilden während Ihrer Unterassistentenstellung an einem Spital während 1-4 Wochen ein Tandem mit einer/m Pflegestudierenden (BSc oder HF). Gemeinsam absolvieren Sie verschiedene Lerneinheiten, bestehend aus einem eLearning (individuell), Besprechung des gemeinsamen Fahrplans durch die Immersion und gegenseitiges Workshadowing, gemeinsame Betreuung von Patient:innen und Planung der Versorgung, und einer interprofessionelle Fallbesprechung. Abschliessend nehmen Sie online an einer Kleingruppenreflexion teil. Wir ermutigen Sie zu einer Einschreibung in das Modul 1: IP-Immersion. Sollte ein Tandem nicht zustande kommen, ermöglichen wir Ihnen jederzeit einen Wechsel zu Modul 2 (IP-IMM-SO) oder Modul 4 (IP-REF).	100-200	4-wöchiges Zeitfenster während WSJ	Ab Januar 2027 (Voranmeldung im Dezember 2026)	2
Modul 2: Interprofessionelle Immersion selbstorganisiert (IP-IMM-SO) Inhaltlich gleich wie IP-IMM, jedoch organisieren Sie während einer Unterassistentenstellung Ihr Tandem selbst, mit einer/m Pflegestudierenden (in Ausbildung HF oder BSc) Ihrer Wahl. Gemeinsam koordinieren Sie die Durchführung des Moduls im Spital.	Kein Limit	4-wöchiges Zeitfenster während WSJ	Ab Januar 2027 (Voranmeldung im Dezember 2026)	10
Modul 3: Interprofessioneller Praxisauftrag (IP-PA) Sie beobachten gezielt die interprofessionelle Zusammenarbeit an einem Spital während einer Unterassistentenstellung und analysieren diese anhand eines Falles. Danach erstellen Sie einen schriftlichen	50	Flexibel während WSJ (Bericht bis Oktober)	Im Dezember 2026	11





Reflexionsbericht sowie einen Elevator Pitch und geben mündlich Feedback auf den Bericht einer/s Mitstudent:in.
Abschliessend tauschen Sie sich an einem Online-World-Café über Ihre Beobachtungen aus.

Modul 4: Interprofessionelle Reflexion (IP-REF)

Sie führen eigenverantwortlich eine interprofessionelle Aufgabe im Rahmen Ihrer Unterassistentenanstellung durch (z. B. gemeinsame Fallbesprechung, Visite oder Austrittsplanung mit jemandem aus einer anderen Berufsgruppe). Sie verfassen einen Reflexionsbericht, geben und erhalten schriftlich Peer-Feedback und nehmen an einer Online-Reflexion teil.

Kein
Limit

Flexibel
während WSJ
(Bericht bis
Oktober)

Im Dezember 2026

14

Modul 5: Interprofessionelle Berufspraxis (IP-BP)

In einer einwöchigen Blockveranstaltung analysieren Sie mit anderen Studierenden ethische Fallbeispiele im Team. Sie lernen, wie man professionell diskutiert, Konflikte löst und gemeinsam Entscheidungen trifft. Die Modulwoche umfasst Unterricht, Gruppenarbeit, eine Gruppenprüfung und eine Selbstreflexion.

26

Januar 2028

Im Dezember 2026

17

Modul 6: Interprofessionelle Zusammenarbeit und Versorgungsmodelle (IP-ZV)

An zwei Präsenztagen lernen Sie anhand konkreter Fallbeispiele und Simulationen professionsspezifische Vorgehensweisen kennen, führen interprofessionelle Fallberatungen durch und erfahren mehr über Trends in der schweizerischen Gesundheitsversorgung und zukünftige interprofessionelle Versorgungsmodelle.

20

Zwei
Samstage im
FS27

Im Dezember 2026

20

* Folgende Spitäler bieten Immersionsplätze an (Stand August 2025): Universitätsspital Zürich (USZ), Universitätsklinik Balgrist, Kinderspital Zürich (Kispi), Psychiatrische Universitätsklinik Zürich (PUK), Stadtspital Zürich, Kantonsspital Winterthur (KSW), Kantonsspital Luzern, Spital Affoltern, Spital Uster, Spital Männedorf, See-Spital Horgen.

Anerkannte Alternativen, die anstelle eines der obigen Module angerechnet werden:

Während dem WSJ 2027 besteht folgende Alternative, welche als gleichwertig zu den sechs Wahlpflichtmodulen anerkannt werden:

- Einsatz auf einer ZIPAS Ausbildungsstation: Einzutragen in Ihre Stellenliste (nachträgliche Anerkennung).

Die Aufforderung zur Anmeldung / Einschreibung für einen Platz in einem der fünf Wahlpflichtmodule oder Alternativen erhalten Sie per E-Mail und VAM News im November/ Dezember 2026.

Details zu den einzelnen Modulen, sowie Kontaktpersonen entnehmen Sie bitte der nachfolgenden, detaillierten Modulbeschreibungen.

Prof. Dr. phil. Rahel Naef, Modulleitung

WSJ 2027: Wahlpflichtmodul 1

Interprofessionelle Immersion (IP-IMM)



Leitung

- Prof. Dr. phil. Rahel Naef, UZH Implementation Science in Pflegewissenschaft, Medizinische Fakultät & USZ Zentrum Klinische Pflegewissenschaft
- Dr. Myrta Kohler, UZH Implementation Science in Pflegewissenschaft, Medizinische Fakultät & USZ Zentrum Klinische Pflegewissenschaft

in Zusammenarbeit mit:

- Prof. Dr. phil. Marion Huber, Fachstelle Interprofessionelle Lehre und Praxis, ZHAW
- Dr. Irène Ris, Studiengangsleiterin BSc Pflege, ZHAW
- Christel Baptist, Stv. Abteilungsleiterin Pflege HF, ZAG Zentrum für Ausbildung im Gesundheitswesen
- Yvonne Krichling, Teamleiterin HF Pflege, Careum Bildungszentrum

Weitere Mitwirkende

Diverse Dozent:innen der ZHAW, des ZAG, des Careum und Lehrbeauftragte der Medizinischen Fakultät, UZH.

Modulkoordination

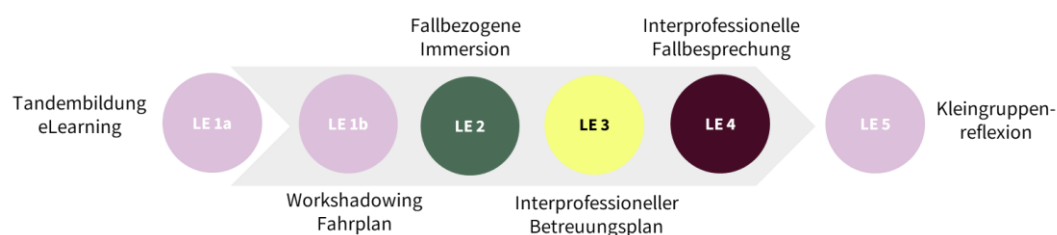
Ursina Wälchli

Modulbeschreibung

Im Modul Interprofessionellen Immersion vertiefen Sie Ihr Wissen und Ihre Kompetenzen im interprofessionellen Patientenmanagement. Sie lernen Aufgaben und Rollen verschiedener Gesundheitsberufsgruppen, insbesondere der Pflege, sowie Formen der interprofessionellen Zusammenarbeit kennen. Zudem erfahren Sie die interprofessionelle Zusammenarbeit ganz praktisch in der klinischen Arbeit mit Patient:innen und ihren Angehörigen und reflektieren diese Zusammenarbeit in interprofessionellen Kleingruppen.

Für die Dauer des Moduls werden Sie mit einer/einem Pflegestudierenden (BSc, HF) an einem Immersions-Spital, an dem Sie eine Unterassistenten absolvieren, in ein Lerntandem eingeteilt. Gemeinsam absolvieren Sie insgesamt fünf Lerneinheiten.

Das Modul ist modular und flexibel aufgebaut. Im Lerntandem planen Sie die verschiedenen Lerneinheiten selbstverantwortlich in Absprache mit den Betreuungspersonen am Spital. Und Sie wählen einen Termin für die online stattfindende Kleingruppenreflexion.





Lernziele

Studierende sind nach einer erfolgreich absolvierten Interprofessionellen Immersion in der Lage

- im interprofessionellen Team zu kommunizieren und zusammenarbeiten.
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede in ihren Tätigkeitsprofilen zu analysieren.
- Geteilte interprofessionelle Kompetenzen und Aufgabenbereiche zu identifizieren.
- gemeinsam mit anderen Fachpersonen interprofessionelles Patientenmanagement anhand einer konkreten Patienten- und Angehörigensituation zu planen, durchzuführen sowie diese interprofessionelle Zusammenarbeit zu reflektieren.
- die erlebte interprofessionelle Zusammenarbeit und durchgeführte Patientenbetreuung anhand eines Kompetenzrahmens zur Interprofessionalität zu beurteilen,

Daten, Ort

Die Immersion findet zeitlich flexibel während des Wahlstudienjahrs statt. Die Anfrage, ob ein Lerntandem zu einem gewissen Zeitpunkt auf Ihrer Abteilung möglich ist, stellen Sie so früh wie möglich, per Mail an die (nach der Anmeldung zum Modul bekannt gegebene) Kontaktperson im ausgewählten Spital. Wenn sich für diese Zeit ein/e Tandempartner/in finden lässt werden Sie automatisch zugeteilt und erhalten alle nötigen Informationen.

Die Umsetzung des Moduls findet an einem Spital sowie online statt. Für die immersiven Lerneinheiten (LE 1b-4) im Spital steht jedem Tandem ein Zeitfenster von vier Wochen zur Verfügung. Das Tandem plant die Lerneinheiten mittels eines Fahrplans. Für die Kleingruppenreflexion (LE 5) wird ein Termin idealerweise innerhalb von sechs Wochen nach Abschluss der Immersion individuell gebucht.

Kreditpunktevergabe

Der Leistungsnachweis umfasst das Absolvieren aller Lerneinheiten und der damit verbundenen Aufgaben (Teilnahme an allen immersiven Lernaktivitäten im Tandem, Teilnahme an der Kleingruppenreflexion und die Bearbeitung sämtlicher Aufgaben auf der digitalen Lernplattform). Studierende lassen sich das Absolvieren der Lerneinheiten 1-4 durch die Betreuungsperson am Spital mittels Unterschrift bestätigen. Die fünf Lerneinheiten bilden die Grundlage für die Kreditpunktevergabe von 2 ETCS für das Modul Interprofessionelle Immersion.

Aufbau des Moduls

Das Modul besteht aus 5 Lerneinheiten (40 Unterrichtseinheiten à 45 min). Davon werden 10 UE im Selbststudium, 26 UE im Tandem vor Ort am Spital als begleitetes Selbststudium/klinischer Kurs und 4 UE in einer online Live-Veranstaltung absolviert.

1. Tandembildung

eLearning
Gegenseitiges
Workshadowing
Fahrplan erstellen

12



UE Anzahl Unterrichtseinheiten 45 min

rosa: selbstorganisiert am Lernort Schule/Universität, begleitet durch Dozent:innen

grün: selbstorganisiert am Lernort Praxis/Spital, begleitet durch die jeweiligen Fachpersonen

2. Fallbezogene Immersion

Tandems betreuen Patient:innen
an möglichst zwei konsekutiven
Halbtagen unter Supervision der
für sie an diesen Tagen
zuständigen Fachpersonen

12



3. Interprofessioneller Betreuungsplan

Tandems erstellen Planung

8



4. Interprofessionelle Fallbesprechung

Tandems führen durch

4



5. Reflexion in Kleingruppen

Online mit 6-8
Studierenden,
moderiert durch
Dozent:in

4



Tandembildung und Einführung (LE 1)

Nachdem ein Tandem zustande gekommen ist, erhalten Sie schnellstmöglich gegenseitig den Namen und die Kontaktangaben Ihrer/s Tandempartner:in. Bitte nehmen Sie wenn möglich mindestens 2 Wochen vor dem Start des gewünschten Immersions-Zeitfensters Kontakt miteinander auf.

Einführung (2 UE): Sie lernen sich gegenseitig kennen und absolvieren (individuell) das eLearning, in dem Sie in die interprofessionelle Zusammenarbeit und das Modul eingeführt werden. Sie machen sich mit der digitalen Plattform (OLAT) und den verschiedenen Bestandteilen / Lerneinheiten der Immersion vertraut.

Fahrplan (2 UE): Im Tandem erstellen Sie Ihren individuellen Fahrplan (Vorlage wird zur Verfügung gestellt) durch die Immersion und planen die Termine für die immersiven Lerneinheiten in Absprache mit Ihren Betreuungspersonen am Spital. Mit Betreuungsperson ist die für Sie zuständige Fachperson gemeint (z.B. Oberärzt/in, Berufsbildner/in). Der Fahrplan soll sich über 1-4 Wochen erstrecken. Sie wählen mindestens zwei interprofessionelle Kompetenzen aus, die Sie im Laufe der Immersion vertiefen möchten. Sie laden den Fahrplan auf die Lernplattform hoch. Zudem buchen Sie einen Termin für die Kleingruppenreflexion.

Workshadowing (2x 4 UE): Als nächstes führen Sie mit Ihrem/r Tandempartner/in gegenseitig ein je halbtägiges Workshadowing selbstverantwortlich durch, um Einblick in die Berufsausübung der Pflege / Medizin erhalten.

Immersive Lerneinheiten im Tandem (LE 2-4)

Sie absolvieren im Lerntandem gemeinsam interprofessionelle, patientenbezogene Aktivitäten. Diese liegen vorzugsweise zeitlich nahe beisammen und finden eingebettet in Ihre Unterassistentenstellung am Spital statt.

Fallbezogene Immersion (12 UE): Sie betreuen gemeinsam Patient:innen und ihre Angehörigen an möglichst zwei aufeinanderfolgenden Halbtagen (12 UE). Sie wählen gemeinsam mit den Betreuungspersonen ein bis max. drei Patient:innen aus, die Sie gemeinsam im Rahmen Ihrer Frühschicht respektive Ihrem Einsatz auf der Abteilung betreuen. Dabei werden Sie fachlich von einer Pflegefachperson und einem/r Arzt / Ärztin begleitet, die für Ihre Lernbegleitung im Rahmen der Unterassistentenstelle respektive des Praktikums zuständig sind. Sie führen pro Patient:in eine gemeinsame, interprofessionelle Aktivität durch (z.B. Visite, Patienten- oder Familiengespräch, Austrittsplanung, Behandlungsplan). Dabei erfahren Sie patientenbezogene Zusammenarbeit und beobachten Ihre professionsspezifischen und interprofessionellen Vorgehensweisen.

Interprofessioneller Betreuungsplan (8 UE): Zu Beginn absolvieren Sie das einführende eLearning (individuell oder als Tandem). Dann wählen Sie den Fall eines Patienten, den Sie gemeinsam betreuen / betreut haben aus und



erstellen eine interprofessionell koordinierte, gemeinsame Betreuungsplanung. Diesen laden Sie in anonymisierter Form auf die OLAT-Lernplattform hoch.

Interprofessionelle Fallbesprechung (4 UE): Zur Vorbereitung absolvieren Sie ein kurzes eLearning (individuell oder als Tandem) und bereiten die Fallbesprechung vor. Diese (fallbezogene Immersion und interprofessionelle Betreuungsplanung) wird im interprofessionellen Team reflektiert. Das kann im Rahmen von bestehenden Fallbesprechungen oder gemeinsam mit den Betreuungspersonen stattfinden. Vorzugsweise sind weitere Professionen beteiligt.

Bei Bedarf holen Sie sich eine weitere Rückmeldung zu Ihren immersiven, interprofessionellen Lernaktivitäten von den Betreuungspersonen ein.

Abschliessende Lerneinheit in Kleingruppen (LE 5)

Abschliessend reflektieren Sie Ihr Handeln und Ihre interprofessionelle Zusammenarbeit im Tandem und gemeinsam mit anderen Studierenden in einer interprofessionell gemischten Kleingruppe (4 UE). Diese Reflexion dauert zwei Stunden, findet online statt und wird von einer/m Dozent:in moderiert.

Sie haben nach Abschluss der LE 4 sechs Wochen Zeit, an dieser Reflexion teilzunehmen. Den Termin buchen Sie vorzugsweise bereits zu Beginn der Immersion. Sie erhalten eine Bestätigung mit den Zugangsdaten ca. eine Woche vor der Durchführung.

eLearning Plattform

Alle Unterlagen und Instruktionen zum Modul finden Sie auf der Digitalen Lernplattform (OLAT) im Modul «Immersion» und auf VAM.

Kontakt

Modulkoordination:

Ursina Wälchli, ursina.waelchli@uzh.ch, +41 44 634 65 34



Beispiel 1: Möglicher Fahrplan durch die Immersion (über 2 Wochen)

Vor Beginn der Tandemwochen: Selbstständiges Einarbeiten via eLearning inkl. Auswahl interprofessionelle Kompetenz, Fahrplan erstellen (Lerneinheit 1a)

Vorlage Fahrplan (1/2) Lerneinheit 1



Bitte planen Sie die Aktivitäten der Lerneinheiten 1–4: Workshadowing, gemeinsame Betreuung von Patient:innen und Angehörigen, Interprofessioneller Betreuungsplan, interprofessionelle Fallbesprechung über eins bis 4 Wochen.

Die Reflexion in Kleingruppen (Lerneinheit 5, virtuelle Durchführung) soll innerhalb von 6 Wochen nach Abschluss der Tandemwochen am Spital absolviert werden.

Woche vom 04.11.24 bis 08.11.24

Woche 01	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Morgen	Workshadowing (Lerneinheit 1b)	Workshadowing (Lerneinheit 1b)		Tandem betreut zusammen 1-2 Patient:innen (Lerneinheit 2)	Tandem betreut zusammen 1-2 Patient:innen (Lerneinheit 2)
Nachmittag		Fahrplan finalisieren (Lerneinheit 1b)			Interprofes- sioneller Betreuungsplan erarbeiten (Lerneinheit 3)

Woche vom 11.11.24 bis 15.11.24

Woche 02	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Morgen					
Nachmittag	Interprofes- sioneller Betreuungsplan erarbeiten (Lerneinheit 3)	Tandem bereitet Fallbesprechung vor (Lerneinheit 4)		Tandem führt Fallbesprechung durch (Lerneinheit 4)	

Modul «Interprofessionelle Immersion»

Innerhalb von 6 Wochen nach den Tandemwochen: Reflexion in Kleingruppe (virtuelle Durchführung; Lerneinheit 5)

Beispiel 2: Möglicher Fahrplan durch die Immersion (über 4 Wochen)

Vor Beginn der Tandemwochen: Tandem bilden, selbstständiges Einarbeiten via eLearning inkl. Auswahl interprofessionelle Kompetenz, Fahrplan erstellen (Lerneinheit 1a)

Vorlage Fahrplan (1/2) Lerneinheit 1



Bitte planen Sie die Aktivitäten der Lerneinheiten 1–4: Workshadowing, gemeinsame Betreuung von Patient:innen und Angehörigen, Interprofessioneller Betreuungsplan, interprofessionelle Fallbesprechung über eins bis 4 Wochen.

Die Reflexion in Kleingruppen (Lerneinheit 5, virtuelle Durchführung) soll innerhalb von 6 Wochen nach Abschluss der Tandemwochen am Spital absolviert werden.

Woche vom 04.11.24 bis 08.11.24

Woche 01	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Morgen	Workshadowing (Lerneinheit 1b)	Workshadowing (Lerneinheit 1b)			
Nachmittag		Fahrplan finalisieren (Lerneinheit 1b)			

Woche vom 11.11.24 bis 15.11.24

Woche 02	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Morgen	Tandem betreut zusammen 1-2 Patient:innen (Lerneinheit 2)	Tandem betreut zusammen 1-2 Patient:innen (Lerneinheit 2)			
Nachmittag					

Modul «Interprofessionelle Immersion»



Vorlage Fahrplan (2/2)

Lerneinheit 1

Woche vom 18.11.24 bis 22.11.24

Woche 03	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Morgen					
Nachmittag	Interprofessioneller Betreuungsplan erarbeiten (Lerneinheit 3)	Interprofessioneller Betreuungsplan erarbeiten (Lerneinheit 3)			

Woche vom 25.11.24 bis 29.11.24

Woche 04	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Morgen					
Nachmittag	Tandem bereitet Fallbesprechung vor (Lerneinheit 4)	Tandem führt Fallbesprechung durch (Lerneinheit 4)			

Modul «Interprofessionelle Immersion»

Innerhalb von 6 Wochen nach den Tandemwochen: Reflexion in Kleingruppe (virtuelle Durchführung; Lerneinheit 5)



WSJ 2027: Wahlpflichtmodul 2

Interprofessionelle Immersion selbstorganisiert (IP-IMM-SO)

Leitung

- Prof. Dr. phil. Rahel Naef, UZH Implementation Science in Pflegewissenschaft, Medizinische Fakultät & USZ Zentrum Klinische Pflegewissenschaft
- Dr. Myrta Kohler, UZH Implementation Science in Pflegewissenschaft, Medizinische Fakultät & USZ Zentrum Klinische Pflegewissenschaft

Modulkoordination

Ursina Wälchli

Modulbeschreibung

Das Modul Interprofessionellen Immersion selbstorganisiert **entspricht inhaltlich exakt dem Modul Interprofessionelle Immersion** (vgl. S. 2ff). Die Unterschiede liegen in der Organisation und Tandembildung.

Sie haben die Möglichkeit, das Modul selbstorganisiert zu absolvieren, damit ist eine Immersion an allen Spitälern möglich. Selbstorganisiert bedeutet, dass Sie eigenverantwortlich eine:n Pflegestudierende:n (BSc, HF) als Tandempartner:in suchen und mit ihr / ihm gemeinsam das Modul an einem Spital absolvieren, an dem Sie eine Unterassistentenstellung haben. Wichtig ist, dass auch Ihr:e Tandempartner:in das Modul absolviert. Bei der selbstorganisierten Durchführung sind Sie auch dafür verantwortlich, dass die/der Pflegestudierende sowie ihre Betreuungspersonen die Informationen und Unterlagen zum Modul erhalten.

Detaillierte Informationen zum Vorgehen bekommen Sie nach der Einschreibung zur IP-IMM-SO in Form eines Instruktionsblattes.

Die inhaltlichen Details zum Modul entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung (IP-IMM).

Kontakt

Modulkoordination:

Ursina Wälchli, ursina.waelchli@uzh.ch, +41 44 634 65 34

WSJ 2027: Wahlpflichtmodul 3

Interprofessioneller Praxisauftrag (IP-PA)



Leitung

- Monika Bolliger, Institut für Public Health, ZHAW
- Annette Haas, Institut für Physiotherapie, ZHAW

Weitere Mitwirkende

Diverse Dozent:innen der ZHAW und Lehrbeauftragte der Medizinischen Fakultät.

Modulbeschreibung

Dieses Modul wird durch die ZHAW für Studierende der fünf Bachelorstudiengänge Pflege, Hebamme, Ergotherapie, Physiotherapie, Gesundheitsförderung & Prävention sowie für Medizinstudierende der UZH in Zusammenarbeit mit der Medizinischen Fakultät angeboten.

In diesem Modul erfahren, gestalten und reflektieren Sie eine interprofessionelle Aufgabenstellung. Sie können die im Rahmen des Studiums erworbenen theoretischen und praktischen Kenntnisse in der eigenen beruflichen Praxis (Unterassistentz) konkret anwenden, reflektieren, weiter vertiefen und Konsequenzen für Ihre (spätere) interprofessionelle Zusammenarbeit in der Praxis ableiten. Durch multiperspektivisches Feedback (Fremdbeurteilung durch Lehrpersonen; Peerfeedback einer/s Studierenden einer anderen Profession) und Selbstreflexion soll Ihr interprofessionelles Lernen unterstützt und die Kompetenzerweiterung gestärkt werden.

Lernziele

Studierende

- verstehen ihre eigene Rolle und die Rolle anderer im Gesundheitswesen tätigen Personen. Sie nutzen dieses Wissen für eine effektive, interprofessionell ausgerichtete, bevölkerungs- und personenzentrierte Gesundheitsförderung und -versorgung.
- sind fähig, professionelle Beziehungen aufzubauen zu Patient:innen / Klient:innen, Angehörigen und Personen anderer Professionen und sind aktiv, partnerschaftlich in Planung, Umsetzung und Evaluation von Gesundheitsdienstleistungen miteinbezogen.
- sind in der Lage, sich im Rahmen Ihres beruflichen Handelns für eine effektive und gut funktionierende interprofessionelle Zusammenarbeit in der Praxis einzusetzen.

Daten / Ort

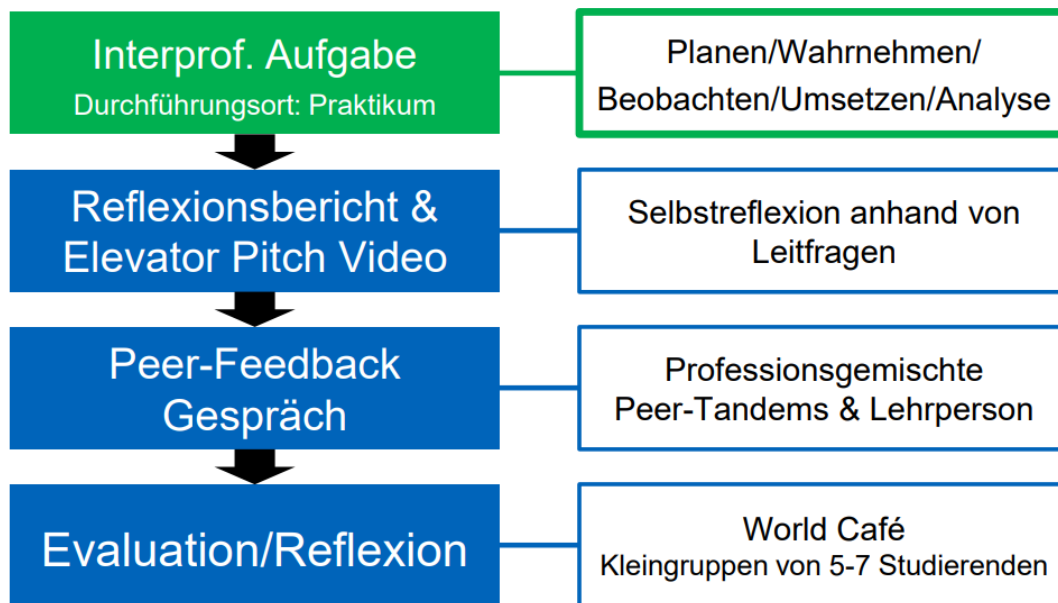
Flexible Umsetzung während des Wahlstudienjahrs im Rahmen einer Unterassistentzstelle. Teilnahme an einem Online-World-Café; Termine werden individuell gebucht.

Kreditpunktevergabe

Der Interprofessionelle Praxisauftrag entspricht 2 ECTS. Der Leistungsnachweis umfasst das Absolvieren aller Schritte und der damit verbundenen Aufgaben (Durchführung interprofessionelle Aufgabe, Reflexionsbericht, Pitch, Peer-Feedback, World Café – siehe Grafik nächste Seite).

Aufbau des Moduls

Das Modul besteht aus vier Lerneinheiten. Die ersten drei Lerneinheiten werden in autonomem oder in begleitetem Selbststudium absolviert, die vierte Lerneinheit findet als Kontaktstudium online statt.



Zuerst führen Sie im Rahmen des Wahlstudienjahrs eine interprofessionelle Aufgabenstellung interessensgeleitet und selbstgesteuert durch. Die Aufgabenstellung wird während einer Unterassistentenstelle durchgeführt, wobei Sie den Zeitpunkt der Durchführung selbst wählen. Beispiele von Umsetzungsideen für diese interprofessionellen Aufgabe sind:

- Sie analysieren die interprofessionelle Zusammenarbeit am Praktikumsort (z.B. Wo und wann wird mit wem/welcher Berufsgruppe wie zusammengearbeitet? Welche Faktoren begünstigen die Zusammenarbeit? Wo bestehen Herausforderung/Hürden?).
- Sie beteiligen sich aktiv an einer interprofessionellen Fallbesprechung (Durchführung, Vor- und Nachbereitung).
- Sie planen und führen mit einer Fachperson einer anderen Profession eine Anamnese oder Austrittsplanung, Bedarf- oder Bedürfnisabklärung/-analyse durch (z.B. Pflege/Ärztenschaft/Physiotherapie/Hebamme/Gesundheitsförderung/Gemeindevertretung etc.).
- Sie führen mit mindestens einer Fachperson einer anderen Profession eine gemeinsame Behandlung/Beratung etc.

Die Erfahrungen in der Umsetzung werden anhand eines kriteriengeleiteten Reflexionsberichtes dokumentiert und reflektiert (Selbstreflexion) zudem produzieren Sie einen Elevator Pitch mit der Zusammenfassung Ihrer wichtigsten Erkenntnisse (90-120 Sekunden). In interprofessionell zusammengesetzten Lerntandems beurteilen Sie gegenseitig Ihre Reflexionsberichte in Form eines mündlichen Peer-Feedbackgesprächs (8-10 min). Sowohl Ihr Reflexionsbericht wie auch Ihr Elevator Pitch sowie die Videoaufnahme des Feedbackgesprächs werden von einer in den Studiengängen tätigen Lehrperson formativ beurteilt (pass / fail / Überarbeitung).

Wenn Sie alles (Reflexionsbericht, Elevator Pitch und Feedbackgespräch) erfolgreich abgeschlossen haben, melden Sie sich zu einem Online-World-Café an. In dieser virtuellen Veranstaltung tauschen Sie sich über Ihre Erfahrungen und Erkenntnisse mit 5 bis 7 weiteren Studierenden aus. Die World-Cafés finden zyklisch zu



verschiedenen Zeitpunkten statt und werden im Voraus angekündigt, versehen mit weiterführenden Informationen zur Durchführung.

eLearning Plattform

Alle Unterlagen und Instruktionen zum Modul finden Sie auf der digitalen Lernplattform (Moodle) der ZHAW (Anleitung zur Registrierung auf Moodle folgt nach Anmeldung). Eine detailliertere Modulbeschreibung wird bei Anmeldung zur Verfügung gestellt.

Kontakt

Monika Bolliger, monika.bolliger@zhaw.ch, Tel. +41 58 934 77 18

Annette Haas, annette.haas@zhaw.ch, Tel. +41 58 934 64 53

WSJ 2027: Wahlpflichtmodul 4

Interprofessionelle Zusammenarbeit Reflexion (IP-REF)



Leitung

- Dr. Myrta Kohler, UZH Implementation Science in Pflegewissenschaft, Medizinische Fakultät & USZ Zentrum Klinische Pflegewissenschaft

Weitere Mitwirkende

Diverse Dozent:innen der ZHAW, des ZAG, des Careum und Lehrbeauftragte der Medizinischen Fakultät.

Modulbeschreibung

Das Modul findet selbstorganisiert während des Wahlstudienjahrs im Rahmen einer Unterassistenten-Stelle statt. Die Studierenden reflektieren fallbasiert die interprofessionelle Zusammenarbeit in einer Klinik oder einem Spital. Das Modul ist in fünf Lerneinheiten aufgliedert.

Lernziele

Studierende sind nach einer erfolgreich absolvierten interprofessionellen Fall-Reflexion in der Lage:

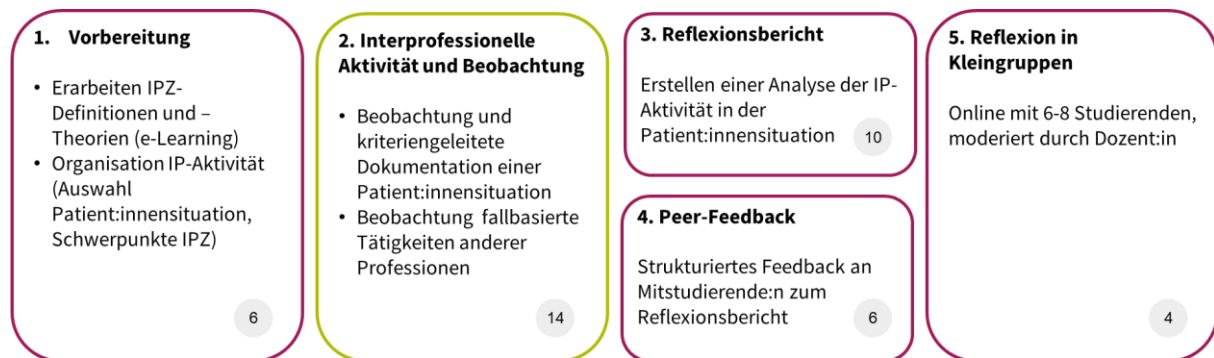
- Kommunikation und Zusammenarbeit im interprofessionellen Team anzuwenden.
- Geteilte, interprofessionelle Kompetenzen und Aufgabenbereiche zu identifizieren.
- Interprofessionelle Zusammenarbeit und interprofessionelles Patientenmanagement anhand einer konkreten Patienten- und Familiensituation zu reflektieren.
- Erfahrene interprofessionelle Zusammenarbeit anhand von Kompetenzrahmen zur Interprofessionalität zu beurteilen und zu begründen.
- Ein wertschätzendes Feedback zum Reflexionsbericht einer Mitstudentin, eines Mitstudenten zu verfassen.

Kreditpunktevergabe

Die Interprofessionelle Reflexion entspricht 2 ECTS. Der Leistungsnachweis umfasst das Absolvieren aller Schritte und der damit verbundenen Aufgaben (Durchführung E-Learning, Beobachtungsauftrag, Reflexionsbericht (Einhaltung der formalen Kriterien), Peer-Feedback (Einhaltung der formalen Kriterien), Online-Reflexion – siehe Grafik »Aufbau des Moduls«).

Aufbau des Moduls

Das Modul besteht aus fünf Lerneinheiten. Die ersten vier Lerneinheiten werden im Selbststudium absolviert, die fünfte Lerneinheit findet als Kontaktstudium online statt.



UE Anzahl Unterrichtseinheiten 45 min

— Lerneinheit muss in Spital / Klinik absolviert werden

— Theoretische Vertiefung ohne notwendige Anwesenheit in Spital / Klinik

Lerneinheit 1: Vorbereitung

Als erstes absolvieren Sie ein E-Learning zu den Themen «Definitionen der interprofessionellen Zusammenarbeit», «Modelle der interprofessionellen Zusammenarbeit», «Einflussfaktoren auf das Gelingen interprofessioneller Zusammenarbeit» sowie «Kriterien für die Beobachtung der Patient:innensituation». Anschliessend wählen Sie eine geeignete, komplexe Patient:innensituation aus (z.B. Multimorbidität, soziale und psychosoziale Faktoren, unklarer oder dynamischer Krankheitsverlauf, ethische Fragestellung) und planen Ihre Aktivitäten und Beobachtungen in Absprache mit Ihrer Betreuungsperson, zum Beispiel:

- Beobachtung eines interdisziplinären Austausches zu einem Patient:innenfall (z.B. Rapport, Visite, Fall-besprechungen)
- Beobachtung anderer Professionen im direkten Kontakt mit dem Fall (z.B. Behandlung durch Physiotherapeut:in, Pflegefachperson, Sozialarbeiter:in)
- Interprofessionelle Aktivität am Patient:innenfall (z.B. Anamnese, Instruktion)
- Gespräch mit Kolleg:innen anderer Profession wie sie die interprofessionelle Zusammenarbeit im ausgewählten Fall erleben (fördernde Faktoren, Herausforderungen etc.)
- Analyse der Patient:innenakte bezüglich der interprofessionellen Behandlungsziele, interprofessionellen Kommunikation etc.
- Gespräch mit Patient:in und/oder Angehörigen (falls die Situation dafür geeignet ist) über das Erleben der interprofessionellen Zusammenarbeit und -Zielsetzungen.

Lerneinheit 2: IP-Aktivität und Beobachtung

Führen Sie die geplanten Beobachtungen nach den von Ihnen in Lerneinheit 1 ausgewählten interprofessionellen Kompetenzen während einem ganzen Tag oder zwei Halbtagen durch. Ihre Beobachtungen halten Sie mit Notizen fest.

Lerneinheit 3: Reflexionsbericht

Sie erstellen einen Reflexionsbericht im Umfang von mindestens 800 bis maximal 1'000 Wörter. Auf der Lernplattform OLAT finden Sie die Vorgaben bezüglich Inhalt der drei Kapitel «Einleitung», «Reflexion», «Schlussfolgerungen». Sie reflektieren Ihre Beobachtungen anhand der ausgewählten Kriterien, analysieren die Modelle der interprofessionellen Zusammenarbeit im Kontext Ihrer Beobachtungen und reflektieren Ihre Notizen für eine gelingende interprofessionelle Zusammenarbeit.



Lerneinheit 4: Peer-Feedback

Nach Abgabe des Reflexionsberichtes werden Sie automatisch einer Mitstudentin, einem Mitstudenten zugeteilt. Sie geben sich ein schriftliches Feedback zum Reflexionsbericht im Umfang von mindestens 250 und maximal 300 Wörter. Für das Feedback finden Sie auf OLAT vier Leitfragen.

Lerneinheit 5: Reflexion in Kleingruppen

Abschliessend reflektieren Sie Ihre Beobachtungen gemeinsam mit anderen Studierenden in einer interprofessionell gemischten Kleingruppe (4 UE). Diese Reflexion dauert zwei Stunden, findet online statt und wird durch eine/n Dozent:in moderiert.

Den Termin (im gewählten Zeitfenster, siehe Tabelle unten) buchen Sie vorzugsweise bereits während der Lerneinheit 1. Sie erhalten eine Bestätigung mit den Zugangsdaten ca. eine Woche vor dem Durchführungsdatum.

eLearning Plattform

Alle Unterlagen und Instruktionen zum Modul finden Sie auf der Lernplattform OLAT im Modul «IP Reflexion».

Wichtige Termine

Flexible Umsetzung während des Wahlstudienjahrs im Rahmen einer Unterassistentenstelle. Bitte beachten Sie für Ihre Planung folgenden Zeitplan und den Aufbau des Moduls:

	Inhalt	Zeitraum	Abgabedatum
Frühlingssemester	Lerneinheit 1-3	1. Februar bis 31. Mai 2027	Reflexionsbericht 31. Mai 2027
	Lerneinheit 4	1. Juni bis 5. Juli 2027	Peer-Feedback 5. Juli 2027
	Lerneinheit 5	6. Juli bis 31. Oktober 2027	Späteste Teilnahme 31. Oktober 2027
Herbstsemester	Lerneinheit 1-3	1. August bis 31. Oktober 2027	Reflexionsbericht 31. Oktober 2027
	Lerneinheit 4	1. November bis 5. Dezember 2027	Peer-Feedback 5. Dezember 2027
	Lerneinheit 5	6. Dezember bis 31. Januar 2028	Späteste Teilnahme 31. Januar 2028

Kontakt

Modulkoordination:

Ursina Wälchli, ursina.waelchli@uzh.ch, +41 44 634 65 34

WSJ 2027: Wahlpflichtmodul 5

Interprofessionelle Berufspraxis und Kooperation (IP-BP)

Themenwoche: Themenwoche: Ethik für alle (provisorisch, Änderungen beim Thema der Themenwoche sind möglich)

Leitung

- PD Dr. Melanie Werren, Institut für Public Health, ZHAW
- Muriel Keller, Institut für Physiotherapie, ZHAW



Weitere Mitwirkende

Josef Adam (Institut für Ergotherapie), Gabriele Hasenberg (Institut für Hebammenwissenschaft und reproduktive Gesundheit), Cäcilia Küng (Institut für Ergotherapie), Karin Nordström (Institut für Public Health) und weitere

Modulbeschreibung

Dieses Modul steht für ZHAW-Studierende der Bachelorstudiengänge Pflege, Hebamme, Ergo- und Physiotherapie, Gesundheitsförderung & Prävention sowie für Medizinstudierende der UZH offen.

Anhand von Fallsituationen mit einer ethischen Dimension nutzen und vertiefen Sie Ihre Kenntnisse zu Ethik und Kommunikation. In interprofessionellen Gruppen analysieren Sie ein Fallbeispiel aus verschiedenen professionellen Perspektiven und erarbeiten eine Lösung unter Nutzung von gelernten Kommunikations-Skills und mit Hilfe eines Modells der ethischen Entscheidungsfindung. Dafür vertiefen Sie Ihre Kenntnisse zu ethischen Theorien und zum im Gesundheitswesen weit verbreiteten Entscheidungsmodell der vier Prinzipien von Beauchamp und Childress. Mit dem Theorietransfer auf die Situation und im Vertreten eigener Argumente in der interprofessionellen Diskussion wenden Sie verschiedenen Skills der Kommunikation direkt an und reflektieren Ihr Vorgehen im Anschluss. Damit bereiten Sie sich auf einen Berufsalltag vor, in dem der interprofessionelle Dialog zunehmend relevant wird.

Lernziele

Die Studierende sind fähig

- in ethisch herausfordernden Praxissituationen effektive Diskussionen und Interaktionen in einem interprofessionellen Team konstruktiv zu gestalten und partizipative Entscheidungsfindungen zu ermöglichen.
- situationsbezogen verschiedene Techniken des aktiven Zuhörens und der Beratung gegenüber Klient:innen/Patient:innen, den Angehörigen, anderen Dialoggruppen sowie Teammitgliedern anzuwenden.
- ihre professionsspezifischen Aufgaben und Meinungen innerhalb des interprofessionellen Teams sowie gegenüber Klient:innen/ Patient:innen/Angehörigen/Dialoggruppen und Dritten zu vertreten.
- Konflikte im interprofessionellen Team und in anderen beruflichen Kommunikationssituationen zu identifizieren, zu analysieren, anzusprechen und geeignete Strategien zur Konfliktlösung vorzuschlagen und umzusetzen.
- ethische Problemstellungen theoriegeleitet zu analysieren, zu reflektieren, im interprofessionellen Team zu vertreten, zu diskutieren und Entscheidungen herbeizuführen.



Daten

Das Modul wird in KW 2 und 5 im Januar 2028 als eine einwöchige Blockveranstaltung durchgeführt; jeweils von Montag bis Freitag, ganzer Tag.

Es ist dafür gesorgt, dass sich das Modul für die eingeschriebenen Studierenden nicht mit der Pathologie Prüfung überschneidet.

Genaue Anfangszeiten und Dozent:innen der Lektionen sind im Stundenplan ersichtlich (auf Moodle, Instruktion zur Registrierung auf Moodle folgt nach Anmeldung).

Ort

ZHAW, Departement G, Katharina-Sulzer-Platz 9, Winterthur. Details siehe Stundenplan (Moodle); zugänglich nach Anmeldung.

Kreditpunktevergabe

Die Themenwoche «Ethik für alle» entspricht 2 ECTS. Der Leistungsnachweis umfasst das Absolvieren aller Lerneinheiten und der damit verbundenen Aufgaben (E-Learnings, Unterrichtseinheiten vor Ort) und der Leistungsnachweise. Bei Nichtbesuch von testatpflichtigen Unterrichtseinheiten werden Ersatzleistungen vom Dozent:in formuliert und eingefordert. Es können nicht mehr als zwei Unterrichtstage mit Ersatzleistungen kompensiert werden. Fehlen Testate und/oder werden vereinbarte Ersatzleistungen nicht erbracht, so gilt das Modul als «nicht bestanden».

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis der Themenwoche besteht aus drei Teilleistungen:

- Teilleistung A: Lernkontrolle der eLearning; formativ, Zulassungsbedingung für Teilleistung B & C
- Teilleistung B: mündliche Gruppenprüfung, summativ Bewertung (6/10)
- Teilleistung C: Selbstreflexion der kommunikativen Fähigkeiten (4/10), Einzelarbeit

Die Themenwoche wird mit einer Note bewertet.

Aufbau des Moduls

Die Themenwoche Interprofessionelle Berufspraxis und Kooperation – Ethik für alle entspricht 2 ECTS (60 Stunden). Davon sind 23 Stunden vor Ort Veranstaltungen, 13 Stunden begleitetes Selbststudium und 24 Stunden sind autonomes Selbststudium.

Lerninhalte sind:

- Grundlagen zu Ethik, normativen Theorien und ethischer Entscheidungsfindung
- Prinzipienansatz von Beauchamp und Childress
- Anwendung von gelernten Kommunikations-Skills und Erarbeitung von Lösungsstrategien
- Bearbeitung von Fallsituationen mit ethischen Dimensionen im interprofessionellen Kontext
- Reflexion über den interprofessionellen Dialog.



Tag / Lektionen		Inhalt und Form	Bemerkung
Vorbereitungsauftrag 8 h bSS		<u>Fernunterricht asynchron</u> Selbständige Erarbeitung eLE 9 Abschlusstest bestehen	Details siehe Moodle
Montag Vormittag	4 h KS	<u>Unterricht vor Ort (testatpflichtig)</u> Vertiefung der Lerninhalte der Selbstlernphase Information zur Organisation und LN Werte	Voraussetzung: eLE 9
Montag Nachmittag	3 h KS	<u>Unterricht vor Ort (testatpflichtig)</u> Diskussionstechniken, Harvardmodell Argumente Perspektivenwechsel Erarbeiten common ground in einer Diskussion	Voraussetzung: eLE 2
Dienstag Vormittag	4 h KS	<u>Unterricht vor Ort (testatpflichtig)</u> Reflexionshilfe zur Analyse ethischer Konfliktsituationen Prinzipien und Theorien in Bezug auf Fallbeispiele	Voraussetzung: eLE 9
Dienstag Nachmittag	3 h KS	<u>Unterricht vor Ort (testatpflichtig)</u> Berufsethos Berufliche Alltagssituationen Fallbeispiele	
Mittwoch Vormittag	4 h KS	<u>Unterricht vor Ort (testatpflichtig)</u> Interpretation und Gewichtung/Logik und Argumentieren	Voraussetzung: eLE 2
Mittwoch Nachmittag		Vertiefung der Lerninhalte und individuelle Vorbereitung auf den Leistungsnachweis	
Donnerstag Vormittag	3 h bSS	Vorbereitung auf den Leistungsnachweis in den Gruppen	
Donnerstag Nachmittag	2 h bSS	Vorbereitung auf den Leistungsnachweis in den Gruppen inkl. Reflexion	
Freitag Vormittag	3 h KS	<u>Unterricht vor Ort (testatpflichtig)</u> Leistungsnachweis inkl. Diskussion	
Freitag Nachmittag	2 h KS	<u>Unterricht vor Ort (testatpflichtig)</u> Leistungsnachweis inkl. Diskussion	

KS = Kontaktstudium, bSS = begleitetes Selbststudium mit Auftrag

eLE = eLearning-Einheit: über Moodle bereitgestellte Lerninhalte in unterschiedlicher Form

eLearning Plattform

Nach Anmeldung erhalten Sie eine Instruktion zur Registrierung auf Moodle. Alle Unterlagen und Instruktionen zum Modul finden Sie auf der digitalen Lernplattform (Moodle) der ZHAW.

Kontakt

PD Dr. Melanie Werren, melanie.werren@zhaw.ch, +41 58 934 47 20

Muriel Keller, muriel.keller@zhaw.ch, +41 58 934 43 27

WSJ 2027: Wahlpflichtmodul 6**Interprofessionelle Zusammenarbeit und
Versorgungsmodelle (IP-ZV)****Leitung**

- Dr. med. Dr. sc. Stefan Gysin, Fakultät für Gesundheitswissenschaften und Medizin, Universität Luzern
- Dr. med. Christian Schirlo, Fakultät für Gesundheitswissenschaften und Medizin, Universität Luzern

Modulbeschreibung und Lernziele

Im Modul Interprofessionelle Zusammenarbeit und Versorgungsmodelle lernen die Studierenden anhand konkreter Fallbeispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede der jeweiligen professionsspezifischen Vorgehensweisen kennen, können diese im interprofessionellen Team diskutieren und gemeinsam patientenzentrierte Entscheidungen über die weiteren Behandlungsansätze treffen. Weiter lernen sie eine kollegiale Fallberatung im interprofessionellen Kontext durchzuführen und dabei verschiedene, professionsspezifische Sichtweisen nutzbringend für die eigene Problemlösung zu integrieren. Die Studierenden lernen aktuelle Trends für das schweizerische Gesundheitssystem kennen und können zukünftige interprofessionelle Versorgungsmodelle skizzieren.

Bezug zu PROFILES

Studierende stärken in diesem Modul folgende PROFILES Rollen:

- optimize health care delivery in identifying and understanding the roles and responsibilities of individuals such as physicians from other disciplines, nurses, pharmacists, physiotherapists, psychologists, dieticians, social workers, religious ministers, and when appropriate, the patient him/herself (GO 3.1)
- communicate with respect for and appreciation of team members, and include them in all relevant interactions, establish and maintain a climate of mutual respect, dignity, integrity and trust (GO 3.2)
- participate in team building strategies and conflict resolution approaches based on the model of interprofessional education and practice; define overlapping and shared responsibilities between colleagues from all healthcare professions as required (GO 3.3)
- prioritize team needs over personal needs in order to optimize delivery of care (GO 3.4)

Kreditpunktevergabe

Das Modul Interprofessionelle Zusammenarbeit und Versorgungsmodelle entspricht 2 ECTS. Der Leistungsnachweis umfasst die aktive Teilnahme und lückenlose Präsenz an beiden Tagen, das Absolvieren der Vorbereitungsaufträge auf Moodle und das Ausfüllen der abschliessenden Modul- und Selbstbeurteilung.

eLearning Plattform

Alle Unterlagen und Instruktionen sind nach der Anmeldung zum Modul in einem Moodle Kurs zu finden.



Durchführung: Zeit und Ort

Datum	Zeit	Thema	Ort
Samstag, 6. März 2027	09:30-17:00	Teil 1: Interprofessionelle Simulationen	ZHAW in Winterthur
Samstag, 20. März 2027	09:30-17:00	Teil 2: Kollegiale Fallberatungen und zukünftige Versorgungsmodelle	XUND in Luzern

Kontakt

Sekretariat der Modulleitung:

Janine Steiger, janine.steiger@unilu.ch, +41 41 229 59 63